

	<p>Objekt: Murbach und Lüders: Abtei</p> <p>Museum: Münzkabinett Geschwister-Scholl-Straße 6 10117 Berlin 030 / 266424242 ikmk@smb.spk-berlin.de</p> <p>Sammlung: Neuzeit, 17. Jh.</p> <p>Inventarnummer: 18214513</p>
--	--

Beschreibung

Am 22. Juli 1870 findet in Mehlbek, Kreis Steinburg, der Tagelöhner Hinrich Schmidt beim Reinigen eines Grabens einen Topf mit 99 Silbermünzen. Die Münzen werden an den Landrat in Itzehoe gesandt und von dort an die königliche Regierung in Schleswig, von hier an den 'Conservator vaterländischer Alterthümer' in Kiel. Der schlägt vor, den Fund dem königlichen Münzkabinett in Berlin zum Kauf anzubieten (bis auf eine Münze).

Generaldirektor J. Friedländer erwarb drei Münzen (siehe auch Objektnummer 18214517 und 18214518) zum Gesamtpreis von neun Talern für das Berliner Kabinett und vermittelte den Verkauf der übrigen Stücke. Der Besitzer des Grundstückes, dem die Hälfte des Fundes zustand, verzichtete zugunsten des Finders. Der erhielt 165 Taler, 18 Groschen und sechs Pfennige ausgezahlt.

Vorderseite: Umschrift zwischen zwei Perlkreisen, im Feld der gekrönte Doppeladler die Kreise durchbrechend.

Rückseite: Umschrift zwischen zwei Perlkreisen, im Feld der Heilige Leogradus im Bischofsornat.

Grunddaten

Material/Technik:

Silber; geprägt

Maße:

Gewicht: 27.87 g; Durchmesser: 42 mm;

Stempelstellung: 12 h

Ereignisse

Hergestellt	wann	1626
	wer	
	wo	Ensisheim
Gefunden	wann	

	wer	
	wo	Mehlbek
Beauftragt	wann	
	wer	Leopold Wilhelm von Österreich (1614-1662)
	wo	
[Geographischer Bezug]	wann	
	wer	
	wo	Westeuropa
[Zeitbezug]	wann	17. Jahrhundert
	wer	
	wo	

Schlagworte

- Geistlicher Fürst
- Heiliger
- Heraldik
- Münze
- Neuzeit
- Silber
- Taler

Literatur

- J. S. Davenport, German church and city Talers 1600-1700 (1967) Nr. 5618.
- J.-P. Divo, Numismatique de Murbach (1998) Nr. 105.
- P. Lutz, Der Münzfund von Mehlbek, NNB 2008, 131-135 Abb. 1 (dieses Stück)..